

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.671.646

Wien, am 14. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. September 2023 unter der Nr. **16140/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tätigkeiten der Joint Coordination Platform (JCP)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 3 bis 5:

- *Wie oft fanden Treffen bzw. Sitzungen der JCP statt?*
 - a. *Zu welchen Themen jeweils?*
 - b. *Mit welchem Ergebnis jeweils?*
 - c. *Unter Teilnahme welcher Staaten und Organisationen jeweils?*
- *Welche Maßnahmen wurden im Rahmen der JCP jeweils wann beschlossen? Bitte um Auflistung.*
 - a. *Aufgrund welcher Daten- und Sachlage?*
 - b. *Mit welchen Ländern und Akteuren?*
 - c. *Mit welchem Ergebnis jeweils?*
 - i. *Welche Daten wurden hierzu erhoben und wie wurden die Ergebnisse jeweils ausgewertet?*
- *Welche Projekte wurden im Rahmen der JCP jeweils wann umgesetzt? Bitte um Auflistung.*

- a. Aufgrund welcher Daten- und Sachlage?
- b. Mit welchen Ländern und Akteuren?
- c. Mit welchem Ergebnis jeweils?
 - i. Welche Daten wurden hierzu erhoben und wie wurden die Ergebnisse jeweils ausgewertet?
- Welche Vortragstätigkeiten und Schulungsveranstaltungen fanden im Rahmen der JCP jeweils wann statt? Bitte um Auflistung.
 - a. Aufgrund welcher Daten- und Sachlage?
 - b. Mit welchen Ländern und Akteuren?
 - c. Mit welchem Ergebnis jeweils?
 - i. Welche Daten wurden hierzu erhoben und wie wurden die Ergebnisse jeweils ausgewertet?

Eingangs darf festgehalten werden, dass die bisher durchgeführten Maßnahmen auf umfangreichen Arbeitsgesprächen mit den jeweiligen Partnerinnen und Partnern (Westbalkanstaaten, EU-Mitgliedstaaten und Schengenstaaten, EU-Agenturen, Europäische Kommission sowie Delegationen der Europäischen Kommission) basieren, in denen nach Erörterung der jeweiligen Interessen gemeinsam über die Durchführung von Maßnahmen befunden wurde.

Die angeführten Vortragstätigkeiten und Schulungsveranstaltungen beruhen auf mit JCP-Partnerinnen und Partnern gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen bzw. Einladungen von JCP-Partnerinnen und Partnern zu von ihnen organisierten Veranstaltungen.

Die einzelnen Veranstaltungen sind nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Datum	Länder und Akteurinnen/Aktore	Bezeichnung der Maßnahme/des Projekts/ Titel des Vortrags bzw. der Schulung	Ergebnis
09.03.2021	AL, BA, ME, MK, RS, XK*, EU-MS (DE, RO, BG, SK, DK, SI, CZ, HU, HR, EL, CH, NL), Europäische Kommission (DG HOME, DG NEAR), EUROPOL, EUAA,	JCP Kick-off Meeting (Videokonferenz)	Vorstellung der Joint Coordination Platform als Mechanismus zur Koordinierung von Maßnahmen sowie zur Vermeidung von Überlappungen und Duplizierungen bestehender Initiativen

	FRONTEX, UNHCR, IOM, ICMPD		
16.03.2021	AL, BA, ME, MK, RS, XK*, EU-MS (DE, RO, BG, SK, DK, SI, CZ, HU, HR, EL, CH, NL), Europäische Kommission (DG HOME, DG NEAR), EUROPOL, FRONTEX, UNHCR, IOM, ICMPD	JCP Kick-off Meeting Return (Videokonferenz)	Präsentation der Ziele und wichtigsten Prioritäten für 2021 im Rückkehrsystem; erste Erhebung der Bereiche der praktischen Zusammenarbeit
23.03.2021	AL, BA, ME, MK, RS, XK*, EU-MS (DE, RO, BG, SK, DK, SI, CZ, HU, HR, EL, CH, NL), Europäische Kommission (DG HOME, DG NEAR), EUROPOL, EUAA, FRONTEX, UNHCR, IOM, ICMPD	JCP Kick-off Meeting Border Management (Videokonferenz)	Überblick über die aktuelle Situation; Aktuelle Herausforderungen; Abstimmung mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu laufenden und geplanten Projekten
30.03.2021	AL, BA, ME, MK, RS, XK*, EU-MS (DE, RO, BG, SK, DK, SI, CZ, HU, HR, EL, CH, NL), Europäische Kommission (DG HOME, DG NEAR), EUAA, UNHCR, IOM, ICMPD	JCP Kick-off Meeting Asylum (Videokonferenz)	Überblick über die wichtigsten Maßnahmen von EU-Institutionen und internationalen Organisationen; Beschreibung der aktuellen Situation und laufender Projekte mit dem Ziel bestehende Initiativen bestmöglich zu nutzen
14.- 16.06.2021	BA Grenzpolizei, SFA, SIPA, DKTP, OSA, MoS	Besuch der Direktoren der bosnischen Sicherheitsbehörden in Wien	Kennenlernen der AT Strukturen, Abläufe und Zuständigkeiten, Vorstellung des AT Migrationsmanagementsystems als mögliche best practice Beispiele
26.- 27.06.2021	BA – SFA, BFA, V/B/10	WS Pre-Return/Emergency Travel	Beginn der Realisierung des Arbeitsprogramms mit BA.

		Documents (Fokus auf Kooperation mit Drittstaaten und HRZ Ausstellung) in Wien	Grundlage war der von BA geäußerte und gemeinsam abgestimmte Bedarf im Bereich Rückkehr
23.06.2021	Forum Salzburg Partner, Friends of Forum Salzburg, EK, FRONTEX, EUAA	CZ; Forum Salzburg – Ministertreffen	Präsentation von Aktivitäten der JCP; Annahme der “Prague Declaration on Political Guidelines for the Joint Coordination Platform on effectively combating irregular migration along the Eastern Mediterranean route”
20.07.2021	BA – SFA, V/B/7, EKO-COBRA	Vorbereitungs-Workshop Eskortentraining in Wien	Vorbereitungs-WS im Rahmen des individuellen Unterstützungspakets im Bereich Rückkehr. Erarbeitung des Trainingsplans; inhaltl. Basis – mit FRONTEX abgestimmte Standards
25.- 26.07.2021	ME	Treffen mit IM Sekulovic und Delegation	Vorstellung JCP, erster Austausch zu möglichen Aktivitäten und Projekten
23.- 26.08.2021	RS	Arbeitsbesuch in Serbien, Belgrad	erste Gespräche über mögliche Kooperation mit Serbien; Bedarfserhebung als Basis für individuelles Arbeitsprogramm
16.08.2021	FRONTEX	Arbeitsbesuch bei der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache – FRONTEX in Warschau	Abstimmungstreffen im Hinblick auf mögliche formalisierte Kooperation und strukturierte Zusammenarbeit
8.-9.09.2021	BA – SFA, BFA, V/B/10	WS Operational Aspects – Charters / Scheduled Flights, Wien	Theorie und Praxis – Beispiele zur Organisation von Rückführungen unter Berücksichtigung europ. Standards
11.- 14.10.2021	JCP, BFA, BA-MoS, SFA	Studienbesuch nach BA zum Austausch mit den	Kennenlernen der BA Strukturen, Abläufe und

		Vertretern von BA-Strukturen	Zuständigkeiten mit dem Ziel, sich ein Vor-Ort Bild zu verschaffen
25.10.2021	EMN Budapest	EMN-Jahreskonferenz HU	Vorstellung „Joint Coordination Platform as a tool for strengthening stability and security in the Western Balkans“
26.- 29.10.2021	AL, BA, ME, MK, RS, XK*, IOM, HWI, AT – V/B/10, EMLO, MARRI, FRONTEX, ICMPD, DCAF	MARRI Readmission Konferenz in Ohrid, MK	Vernetzungstreffen; Identifikation von Kooperationsbereichen mit MARRI und mögliche gemeinsame Aktivitäten
5.11.2021	HU	Videokonferenz mit HU Innenministerium	strategische Besprechung zur Identifikation von Kooperationsmöglichkeiten
9.- 11.11.2021	BA – SFA, Abteilung V/B/7, EKO-COBRA, BBU	Erstes Training von 9 BA-Eskorten, Wiener Neustadt	Durchführung eines weiteren Trainings nach europäischen Ausbildungsstandards
16.- 18.11.2021	BA – SFA, Abteilung V/B/7, EKO-COBRA, BBU	Zweites Training von 7 BA-Eskorten, Wiener Neustadt	Durchführung eines weiteren Trainings nach europäischen Ausbildungsstandards
17.- 19.11.2021	Internat., von BA geladenes Konferenzpublikum	Teilnahme am Programm „Sarajevo Migration Dialogue“	Teilnahme Panel II „Border Control and Border Management“; Vernetzung mit Konferenzteilnehmern und BA – MoS
23.11.2021	BA – SFA	Teilnahme von 2 BA Eskorten als Beobachter bei FRX JRO nach AM bzw. GE	Vermittelt durch JCP - praktische Untermauerung des theoretisch angeeigneten Wissens mit dem Ziel der Sicherstellung der korrekten Vorgangsweise während des Rückführungsprozesses laut europäischen Standards
14.12.2021	Forum Salzburg Partner, Friends of	HU; Forum Salzburg – Ministertreffen	Präsentation von Aktivitäten der JCP und Ausblick auf

	Forum Salzburg, EK, FRONTEX, EUAA - infolge COVID Videokonferenz		geplante Aktivitäten; Auftrag Schwerpunktsetzung Rückführungen
20.- 23.12.2021	WB Partner (BA, RS, ME, MK), HWI	Regionales Arbeitstreffen in MN	Schaffung und Vernetzung von regionalen kooperativen Strukturen zwischen den relevanten Einrichtungen im Bereich Migrationsmanagement – Grundlage eines zukünftigen regionalen Netzwerks
31.01. – 2.02.2022	BA - SFA; IISG	JCP Arbeitsbesuch in Sarajevo	Stärkung der Zusammenarbeit, Finalisierung des Arbeitsprogramms 2022 sowie erstes Treffen und Austausch mit der Integrated Internal Security Governance (IISG)
08.02.2022	SK	SK Grenzpolizei – Arbeitsbesuch bei JCP	Treffen mit slowak. Delegation – Besuch bei JCP und Gespräche über vertiefte Zusammenarbeit
09.02.2022	HU; stv. Staatssekretär und HU Polizei	Bilaterale Arbeitsgespräche, Budapest	Stärkung der Kooperation mit JCP-Partnerinnen und Partner; Erörterung von weiterer Vorgangsweise
21.02.2022	Europ. Kommission, EU-Agenturen (FRONTEX, EUAA), internat. Organisationen (IOM, ICMPD), Innenminister und Vertreter EUMS und WB	JCP Rückführungskonferenz in Wien	Stärkung der Zusammenarbeit und Beschluss über die Erarbeitung eines gemeinsamen europäischen Rückkehrmechanismus sowie von Rückkehrpartnerschaften
14. – 20.03.2022	WB, OSZE, UNODC	Regional Heads of Border Police Conference, Ohrid	Vorstellung JCP – bilat. Arbeitsgespräche mit OSZE, UNODC, AL
22.- 25.03.2022,	FRONTEX	Ausbildung eines Mitarbeiters der JCP zum	Ausbau von Know-how und Expertise im Bereich

25.– 29.04.2022, 16.– 20.05.2022, 13. – 17.06.2022		zertifizierten Risikoanalysten (CIRAM – Common Integrated Risk Analysis Model)	Risikoanalyse sowie Vernetzung und Zusammenarbeit mit europäischen Partnerinnen und Partnern
29.03. – 01.04.2022	WB, MARRI	Seminar Rückkehr; Regional Follow Up Conference on Readmission, Sarajevo	Diskussion mit anwesenden JCP-Partnerinnen und Partnern, Stärkung der Kooperation und Erörterung von weiteren Schritten
12.– 13.04.2022	DE BAMF	Arbeitsbesuch der JCP im BAMF, Nürnberg	Vertiefung der Zusammenarbeit in den Bereichen EUAA, Förderung freiwillige Rückkehr, Projektgruppe „Vorausschauende Migrationsanalyse“
11.– 15.04.2022	WB, MARRI, HWI	MN, Regional back-to- back meeting on asylum and migration management	Vernetzung mit den migrationsrelevanten Behörden und Austausch über die aktuellen Migrationsherausforderungen
19.– 22.04.2022	WB, EU-MS, EU Agenturen, internat. Organisationen, DCAF	MK, Meeting of Heads of Border Police Services; DCAF – 20 Years of Border Security Programme	Einladung zum Festakt DCAF; wechselseitiger Austausch und Vernetzung mit den migrationsrelevanten Behörden; Stärkung der Zusammenarbeit
26.– 28.04.2022	BA – SFA, II/BPD/6, EKO-COBRA, BBU	Drittes Training von 9 BA- Eskorten, Wiener Neustadt	Durchführung eines weiteren Trainings nach europäischen Ausbildungsstandards
03.05.2022	DE BMI Berlin	Bilaterale Arbeitsgespräche, Berlin	wechselseitiger Austausch; Erörterung von möglichen gemeinsamen Aktivitäten und Abstimmung der gemeinsamen Vorgangsweise
07.– 13.05.2022	WB (BA, RS, ME, MK, XK*), GR, HWI	Studienbesuch entlang der WB Migrationsroute	Überblick über die Situation entlang der Route;

			Intensivierung der bilateralen und regionalen Zusammenarbeit in GR, MK, ME, RS und XK*
10. – 11.05.2022	WB, EU-MS, FRONTEX, EUROPOL	Heads of Police – Meeting in HR	Präsentation der Aktivitäten der JCP – Diskussion und Erfahrungsaustausch mit JCP-Partnerinnen und Partnern und Vertreterinnen und Vertretern von AL, BA, ME, MK, RS, XK
16. – 20.05.2022	RS	Besuch einer Delegation der RS Grenzpolizei in AT – Besuch NCC, JOO, JCP, Flughafen VIE, PKZ Nickelsdorf	Study visit von RS Bediensteten im Rahmen des EU Twinning Projekts „Support to preparation for participation in EUROSUR network and EURODAC- system“
17.05.2022	BA – MoS und SFA	Arbeitsbesuch BA in Wien	Abstimmung und Evaluierung des Arbeitsprogramms: Fixierung der nächsten Schritte
18.05.2022	CZ	Besuch des stv. CZ AM in Wien	allg. Gespräche über UA und Zusammenarbeit WB sowie CZ EU-Präsidentschaft
30.5.2022	CZ	Arbeitstreffen mit CZ in Prag	Abstimmungstreffen mit CZ Innenministerium
01.06.2022	NL, Europäische Kommission EUMS,	ERRIN-Abschlusskonferenz Brüssel	Erfahrungsaustausch; erste Gespräche für mögliches Folgeprojekt WB; Erörterung von weiterer Vorgangsweise
20. – 23.06.2022	WB Partner (BA, RS, MK, ME, AL, XK*), EU-MS (AT, SI, DE, CH, FR, NL, HR, CZ, PL), Europäische Kommission, FRONTEX, internat. Organisationen (IOM, HWI)	JCP Implementation Conference on Return Cooperation	Operat. Austausch und Erarbeitung von Schlussfolgerungen zur Begründung von Partnerschaften und einem regionalen Ansatz; Stärkung der Zusammenarbeit zwischen WB und EUMS

28.06.2022	Forum Salzburg Partner, Friends of Forum Salzburg, EK, FRONTEX, EUAA - Videokonferenz	PL; Forum Salzburg – Ministertreffen	Präsentation von Aktivitäten der JCP und Ausblick auf geplante Aktivitäten
13.- 14.07.2022	BA-MoS, V/B/8; HWI	Studienbesuch BA Arbeitsgruppe “Novelle des Fremden Gesetzes”	Expertinnen und Experten austausch im Bereich Legistik; Erfahrungsaustausch - Anwendung der EU- Rechtsvorschriften
26. – 29.07.2022	RS Innenministerium, KIRS, Grenzpolizei, Delegation der EK	Bilaterale Arbeitsgespräche in BEG	Erarbeitung von Grundlagen für Arbeitsprogramm; Stärkung der Kooperation; Erörterung von weiterer Vorgangsweise
09.- 12.08.2022	BFA, V/B/10, BA-SFA, MoS	Austausch zum Thema Readmission Case Management System (RCMS)	Austausch aus Anlass Planung und Vorbereitung zur Etablierung eines RCMS in BA; Fokus auf Herkunftsland Pakistan
19.- 23.09.2022	WB, EU-MS, Europäische Kommission, EU- Agenturen, internat. Organisationen	Ministerkonferenz – 2nd Sarajevo Migration Dialogue	Vernetzung, und Vertiefung der Kooperationsprozesse, Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Migrationsbehörden der EU und der Region
21 – 23.09.2022	AL, AT, IT, Vertreter DG NEAR, DG HOME, Delegation der Europ. Kommission)	Auftaktveranstaltung für das Projekt „EU4LEA - EU for Law Enforcement in Albanien“	Vertiefung der Kontakte mit Projektpartnerinnen und - partnern, Informationsaustausch und Besprechung der identifizierten Migrationsherausforderungen
12. – 13.10.2022	DE BAMF	Arbeitssitzung, Nürnberg	Vertiefung der Kooperation, Austausch insbesondere im Zusammenhang mit Methoden zur vorausschauenden Migrationsanalyse
17.– 19.10.2022	AL Innenministerium, Delegation BMP; VB	Bilaterale Arbeitsgespräche, Tirana	Abstimmung mit VB; Erörterung von Grundlagen für

	CZ, DE, AT, FRONTEX		Arbeitsprogramm; Stärkung der Zusammenarbeit mit den albanischen Behörden, Abklärung von weiteren Realisierungsschritten
23. – 25.10.2022	Prague Process – Partner; EK, FRONTEX, EUAA	Prague Process - Ministertreffen	Vorstellung der bisherigen Aktivitäten und der zukünftigen JCP – Planung
26.10.2022	SI Innenministerium	Bilaterale Arbeitsgespräche	Erfahrungsaustausch; Abstimmung von möglichen weiteren Projekten iZm Brdo-Prozess
07. – 09.11.2022	WB, EU-MS, FRONTEX, EUROPOL	Heads of Police – Meeting, Zagreb	Präsentation der Aktivitäten der JCP – Diskussion und Erfahrungsaustausch mit JCP-Partnerinnen und Partnern und Vertreterinnen und Vertretern von AL, BA, ME, MK, RS, XK* zum Thema „Fighting smuggler’s networks“
14.- 17.11.2022	WB, EU-MS, Europäische Kommission, internat. Organisationen	MK; IOM Seminar “Sustainable Migration Governance in the Western Balkans”	Austausch zu lösungsorientierten Ansätzen zur wirksamen Migrationssteuerung in der WB-Region
15. – 16.11.2022	Forum Salzburg Partner, Friends of Forum Salzburg, EK, FRONTEX, EUAA	RO; Forum Salzburg – Ministertreffen	Präsentation von Aktivitäten der JCP; Ausblick auf geplante Aktivitäten; Erfahrungsaustausch mit JCP-Partnerinnen und Partnern und Vertreterinnen und Vertretern von AL, BA, ME, MK, RS, XK*
25. – 27.01.2023	AL, V/B/10, BFA	Wien; VertreterInnen aus Grenzverwaltung und Migration, Asyl und Rückkehr im Rahmen des EU-Projekts EU4LEA zum Thema Rückführung	Vorstellung der JCP und des AT Rückkehrsystems als mögliche best practice Modelle zur Sicherung eines gemeinsamen, europäischen Wegs im Bereich Migrationsmanagement

05. – 07.02.2023	IOM, WB Partner, EU-MS, EU Agenturen, UN	MN; IOM Konferenz „Countering human trafficking and migrant smuggling in the WB	Diskussion und Informationsaustausch zw. den Hauptakteuren, die an der Bekämpfung des Menschenhandels und Migrantenschmuggels beteiligt sind
08. – 10.02.2023	AL Innenministerium und BMP	AL; Bilaterale Arbeitsgespräche, Tirana	Vertiefung der Zusammenarbeit und Konkretisierung des individuellen Arbeitsprogramms
14.- 16.02.2023	MK, EU-Delegation	MK; Arbeitsbesuch, Skopje	Arbeitsgespräche mit den nordmazedonischen Behörden in den Bereichen Grenzmanagement und Rückkehr; Besuch des BPC Tabanovce; Austausch mit der Delegation der EK zu aktuellen Maßnahmen und Projekten
22. – 24.02.2023	WB, EU-Vertreter, ICMPD	AL; Senior Official Meeting; Projekt REPACT	Festlegung eines strategischen Rahmens für die weitere Verbesserung der Systeme zur Migrationssteuerung in den Westbalkanstaaten im Lichte des EU-Pakts zu Migration und Asyl
12.- 14.03.2023	MN Innenministerium	MN; Arbeitsbesuch, Podgorica	Arbeitsgespräch mit den montenegrinischen Behörden in den Bereichen Grenzmanagement und Rückkehr; Abstimmung von möglichen Unterstützungsleistungen
14. – 16.03.2023	XK*, AT, CZ, HU, SK, Europäische Kommission	XK*; Treffen Schengenkoordinator und bilat. Arbeitstreffen	Teilnahme an Arbeitsgesprächen mit Schengenkoordinator; bilat. Arbeitsgespräche mit Grenzpolizei und Migrationsabteilung; Abstimmung von gemeinsamen

			Aktivitäten
17.03.2023	SK Grenz- u. Fremdenpolizei	SK; Bilaterale Arbeitsgespräche	Erfahrungsaustausch; Absprache betreffend gemeinsame Aktivitäten; Möglichkeiten von Unterstützung der WB-Partnerinnen und Partner; Vertiefung der Zusammenarbeit
29.- 30.03.2023	BA - SFA	AT; Vorstellung des neuen Direktors des SFA, Wien	Gegenseitiges Kennenlernen und Vorstellung der JCP und der Ergebnisse der bisherigen Kooperation; Amtsantritt des neuen Direktors SFA
27.- 28.03.2023	RS Innenministerium	RS; Arbeitsbesuch, Belgrad	Aktualisierung der Zusammenarbeit aufgrund von Personalrochaden auf RS Seite
27.- 28.03.2023	WB, NL, AT, FRONTEX	RS; Teilnahme an FRONTEX Eskortenausbildung, Belgrad	Teilnahme als Beobachter – Ziel war Sicherung gleicher Ausbildungsstandards
03. – 04.04.2023	WB, EU-MS, Europ. Kommission, FRONTEX, IOM, ICMPD, EUAA	SI; Ministertreffen - Brdo-Prozess, Portoroz	Präsentation eines Lageüberblicks und der JCP-Aktivitäten; Ausblick auf Planungen und weitere Vorgangsweise
26.- 27.04.2023	WB, Europ. Kommission, FRONTEX, IOM	BE; Partnership Conference on Protection-Sensitive Migration Management in the Western Balkans, Brüssel	Zusammenarbeit mit WB im Hinblick auf eine schutzorientierte Migrationssteuerung und Möglichkeiten zur weiteren Angleichung der regionalen Asyl- und Aufnahmesysteme und -praktiken an den EU-Besitzstand
27. – 29.04.2023	WB, MARRI, RCC	MK; Integrated Internal Security Governance - WBBSi -Regional Pillar Support Group Meeting,	Abschluss Needs-assessment 2021 und 2022; Vorbereitung Ministertreffen; Austausch über Aktivitäten und Abstimmung

		Skopje	der weiteren Vorgangsweise
07. – 09.05.2023	AL Innenministerium und BMP	AL; Bilaterale Arbeitsgespräche, Tirana	Erfahrungsaustausch betreffend Migration, Rückkehr, Grenzpolizei im Hinblick auf Beitrittsgespräche
09.- 11.05.2023	BA – SFA, II/BPD/6, EKO-COBRA, BBU	Viertes Training von 15 BA-Eskorten, Wiener Neustadt	Durchführung eines weiteren Trainings nach europäischen Ausbildungsstandards
23.- 25.05.2023	BA – SFA, II/BPD/6, EKO- COBRA, BBU	Fünftes Training von 15 BA-Eskorten, Wiener Neustadt	Durchführung eines weiteren Trainings nach europäischen Ausbildungsstandards
05.06.2023	RS, DE BAMF	Virtueller WS zum Thema „voluntary return“	BAMF online WS zum Thema Freiwillige Rückführung mit dem Ziel, einen möglichen Zugang und eine mögliche Vorgehensweise vorzustellen; Follow-Up in Planung
08.- 09.06.2023	WB, EU-MS, Europäische Kommission, EU- Agenturen, internat. Organisationen	Ministerkonferenz – 3rd Sarajevo Migration Dialogue	Mitwirkung bei Erarbeitung IOM-Aktionsplan für eine nachhaltige Migrationspolitik im WB mit kurz- und mittelfristigen Zielsetzungen zur Umsetzung der Schlussfolgerungen der Skopje- Deklaration
13.06.2023	Forum Salzburg Partner, Friends of Forum Salzburg, EK, FRONTEX, EUAA (Videokonferenz)	SK; Forum Salzburg – Ministertreffen	Präsentation von Aktivitäten der JCP; Ausblick auf geplante Aktivitäten; Erfahrungsaustausch mit JCP- Partnerinnen und Partnern und WB-Vertreterinnen und Vertretern
13.– 15.06.2023	RS, II/BPD/6, EKO- COBRA, BBU	Erstes Training von 9 RS- Eskorten, Wiener Neustadt	Durchführung eines weiteren Trainings nach europäischen Ausbildungsstandards
20.- 21.06.2023	RO – geladene Mitglieder der PCCSEE	RO; 23rd Meeting of the PCC SEE Committee of	Verabschiedung des PCCSEE- Sekretariates; Einladung an JCP

		Ministers, Bucharest	zur Präsentation der JCP-Aktivitäten und Aspekten einer möglichen Kooperation mit PCCSEE-Partnerinnen und Partnern
26.- 29.06.2023	MK, II/BPD/6, EKO-COBRA, BBU, FRONTEX	Erstes Training von 9 RS-Eskorten, Wiener Neustadt	Durchführung eines weiteren Trainings nach europäischen Ausbildungsstandards; Teilnahme FRONTEX an Eskortenschulung MK
05.- 06.07.2023	BA SFA, Grenzpolizei, EU-Delegation; CH	BA; Studienbesuch, Sarajewo	Erörterung von Projekten im Wirkungsbereich der JCP; Eruierung einer möglichen Kooperation mit CH
13.- 14.07.2023	DE Bundespolizei	Bilaterale Arbeitsgespräche, Potsdam	Strukturelle Änderung in der DE BPol, Ref. 42; Kennenlernen mit neuen Verantwortlichen und Erörterung von bisherigen und zukünftigen Schwerpunkten
21.07.2023	IOM Belgrad, IOM Sarajevo	Arbeitsbesuch IOM Belgrad und IOM Sarajevo bei JCP, Wien	Abstimmung von Aktivitäten mit WB-Partnerinnen und Partnern mit Fokus auf Skopje Declaration und IOM-Aktionsplan
28.08.2023	BA Delegation, EU Del BA; verschiedene Abteilungen des BMI	EU-Rule of Law - Studienbesuch für Vertreter von BA Polizeiinstitutionen in AT	Präsentation JCP (Struktur und Aktivitäten) als Teil des Programms
19.09.2023	CZ	Arbeitsbesuch Prag	Arbeitsgespräch mit CZ Außenministerium und CZ Innenministerium - Abstimmungsgespräche betreffend zukünftige Schwerpunkte in den Arbeitsprogrammen
26.09.2023	EMN Österreich; geladene Gäste lt. Programm	Paneldiskussion „Operational cooperation with third countries and capacity	Darstellung der Arbeit der JCP als ein Beispiel internationalen Zusammenarbeit

		building in third countries“ zusammen mit UNHCR und UK	
--	--	---	--

Zu den Fragen 2, 6, 7 und 18:

- *Beteiligen sich seit der Konferenz im Juli 2020 dieselben Staaten und Akteure an der JCP?*
 - a. *Wenn nein, welche Staaten und Akteure, die sich ursprünglich an der JCP beteiligt haben, sind ausgeschieden?*
 - b. *Wenn nein, welche zusätzlichen Staaten und Akteure beteiligen sich seitdem an der JCP?*
- *Auf Basis welcher Rechtsgrundlage erfolgen die Tätigkeiten der JCP?*
- *Was ist die konkrete Agenda der JCP?*
 - a. *Aufgrund welcher Daten- und Sachlage?*
 - b. *Für welchen Zeitraum jeweils? Bitte um genaue Erläuterung.*
- *Welchen konkreter Mehrwert ergibt sich aus den Tätigkeiten der JCP (zusätzlich bzw. im Vergleich zu der Arbeit der EU-Kommission, Frontex, Europol usw. in den Bereichen Asyl, Migration, Grenzmanagement und Rückkehr)?*

Die Joint Coordination Platform (JCP) hat mit 1. Jänner 2021 ihren Betrieb aufgenommen und wurde am 1. Juli 2022 formell als ständiges Sekretariat bzw. als eigene Organisationseinheit innerhalb des Bundesministeriums für Inneres eingerichtet. Sie hat dem in der Wiener Erklärung vom 22./23. Juli 2020 formulierten Auftrag und den in der Prager Erklärung vom 23./24. Juni 2021 ergangenen Leitlinien folgend, zur Koordination von Kapazitätsaufbauprojekten wie beispielsweise Konferenzen, Schulungen, Trainings- und Studienbesuchen beizutragen sowie diesbezüglich inhaltliche Grundlagen für eine sachliche Beurteilung zu erarbeiten.

Das Mandat der JCP soll somit zu einer besseren Koordinierung von Maßnahmen gegen irreguläre Migration und zu einer Förderung eines geordneten Migrationsmanagements entlang der östlichen Mittelmeerroute beitragen. Dabei sind neben den Bestimmungen des EU-Acquis auch alle relevanten internationalen Standards und Verpflichtungen sowie die Grund- und Freiheitsrechte einzuhalten.

Die Anzahl der Partnerinnen und Partner an den damit verbundenen Projekten gestaltet sich bedarfsorientiert. Insgesamt kann von einer Gesamtzahl von über 20 Staaten und internationalen Organisationen ausgegangen werden. Darüber hinaus sind zwei Verbindungsbeamte aus Deutschland (Bundespolizei, Bundesamt für Migration und

Flüchtlinge), ein Bediensteter des tschechischen sowie ein Bediensteter des rumänischen Innenministeriums zur JCP entsandt.

Zur Frage 8:

- *Wie viele Mitarbeiter:innen stellt das BMI für die JCP zur Verfügung?*
 - a. *Für welche Aufgaben jeweils?*

Aktuell versehen in der JCP neben der Leitung fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Dienst. Die Aufgaben ergeben sich aus den Beantwortungen zu den obigen Fragekomplexen.

Zu den Fragen 9 und 10:

- *Wie wird die JCP finanziert?*
 - a. *Von welchen (externen) Akteuren?*
 - b. *Auf Basis welcher Rechtsgrundlage?*
- *Welche Kosten entstanden für Ihr Ressort für die JCP seit 1. Januar 2021 insgesamt?*
 - a. *Welche Kosten entstanden für die JCP seit 1. Januar 2021 im Detail? Bitte um Auflistung nach Kostenstelle (Reisen, Konferenzen/Treffen, Projekten, Personal usw.).*
 - b. *In welchen Untergliederungen, Global- und Detailbudgets ist dieser Budgetposten veranschlagt?*

Die JCP ist als Organisationseinheit des Bundesministeriums für Inneres Teil des diesbezüglichen Regelbudgets.

Seit dem 1. Jänner 2021 sind folgende Kosten entstanden (Globalbudget „1801 Fremdenwesen“ bzw. Detailbudget „18010400 Migration und Zentrale Dienste“):

Kosten in EUR	2023 (Jän-Sept)	2022	2021
Personalkosten	417.484	481.152	274.740
Verwaltungspraktikanten	21.476	23.899	99.868
Reisekosten	15.604	11.696	10.290
Repräsentationskosten	882	438	594
Veranstaltungen	34.316	6.671	13.735
Sonstiges	2.175	2.390	7.547

JCP insgesamt	491.937	526.246	406.774
---------------	---------	---------	---------

Zu den Fragen 11 und 12:

- *Floß über die JCP bzw. im Rahmen der JCP Geld an Organisationen?*
 - a. *Wenn ja, wofür, wie viel und an welche?*
 - b. *Auf Basis welcher Rechtsgrundlage?*
- *Floß über die JCP bzw. im Rahmen der JCP Geld an andere Staaten?*
 - a. *Wenn ja, wofür, wie viel und an welche?*
 - b. *Auf Basis welcher Rechtsgrundlage?*

Zahlungen seitens der JCP an andere Organisationen oder Staaten haben nicht stattgefunden.

Zur Frage 13:

- *Laut Angaben der BMI-Website ist eine Aufgabe der JCP ebenso die "Förderung und Finanzierungsprogramme nach den Leitlinien und Grundsätzen der Abteilung V/A/4" ([https://bmi.gv.at/U113/Sektion V/Joint Coordination Platform/start.aspx](https://bmi.gv.at/U113/Sektion%20V/Joint%20Coordination%20Platform/start.aspx)): Was wurde jeweils gefördert und finanziert?*
 - a. *Nach welchen Leitlinien und Grundsätzen? Bitte um Erläuterung der Leitlinien und Grundsätzen der Abteilung V/A/4.*
 - b. *In Zusammenarbeit mit welchen weiteren Ländern und Akteuren?*
 - c. *Welchen Anteil der Kosten trug das BMI direkt oder indirekt? Bitte um Aufschlüsselung nach Kostenstelle.*
 - d. *Mit welchem Ergebnis jeweils?*
 - i. *Welche Daten wurden hierzu erhoben und wie wurden die Ergebnisse jeweils ausgewertet?*
 - e. *Inwiefern wurden die "Behörden der WB6 im Hinblick auf EU-Förderprogramme und Finanzierungsinstrumente" unterstützt?*
 - i. *Welche Behörden welcher Länder jeweils?*
 - ii. *In Hinsicht auf welche EU-Förderprogramme?*
 - iii. *In Hinsicht auf welche anderen Finanzierungsinstrumente?*
 - iv. *Mit welchem Ergebnis?*

Die JCP hat das Ziel, zu einer besseren Koordinierung und Abstimmung von Maßnahmen entlang der Umgehungsroute sowie zur Bekämpfung illegaler Migration und Scheppereibekämpfung beizutragen. Teil dieses Auftrages ist es auch im Anlassfall die Behörden der Westbalkan-Partnerinnen und Partner im Hinblick auf EU-Förderprogramme

und Finanzierungsinstrumente zu beraten. Hierbei fungiert die JCP ausschließlich als Informations- bzw. Konsultationsstelle und stellt somit beratende Unterstützung und Hilfestellung bei Finanzierungsfragen zur Verfügung.

Die JCP verfügt über kein eigenes Budget und dementsprechend werden keine Unterstützungsmaßnahmen durch die JCP finanziert.

Die JCP pflegt im Hinblick auf die genannten Unterstützungs- und Informationsaspekte einen regelmäßigen Austausch mit der Abteilung V/A/4 des Bundesministeriums für Inneres wie auch mit den Verwaltungsbehörden der EU-Mitgliedstaaten.

Zu den Fragen 14 und 15:

- *Wurde bereits eine Kosten-Nutzen Analyse hinsichtlich der JCP durchgeführt?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *In der Anfragebeantwortung 9374/AB zu 9543/J hieß es seitens des Innenministeriums "Die Tätigkeiten (. „) der JCP werden regelmäßig in den dafür vorgesehenen Gremien evaluiert und auf Basis dieser Evaluierungen und der jeweils aktuellen Migrationslage weitere Initiativen gesetzt": Wie oft erfolgten Evaluierungen?*
 - a. *Wann jeweils und in welchen zeitlichen Abständen?*
 - b. *Durch wen?*
 - c. *Mit welchen Ergebnissen?*
 - d. *Was sind die für die Evaluierung "vorgesehenen Gremien"?*
 - i. *Welche Stelle innerhalb oder außerhalb Ihres Ressorts ist dafür zuständig?*
 - e. *Welche Initiativen wurden jeweils aufgrund welcher Evaluierungen gesetzt?*

Die JCP ist als Organisationseinheit innerhalb des Bundesministeriums für Inneres einem laufenden Personal- und Budgetcontrolling unterzogen.

Gemäß den Schlussfolgerungen der Forum Salzburg Ministerkonferenz am 23./24. Juni 2021 und der in diesem Zusammenhang verabschiedeten "Prague Declaration on Political Guidelines for the Joint Coordination Platform on effectively combating irregular migration along the Eastern Mediterranean route" wird regelmäßig in den Ministertagungen Bericht über die Tätigkeit erstattet und werden neue Handlungsaufträge entgegengenommen, die anschließend die Grundlagen für die weitere Arbeit darstellen.

Zu den Fragen 16 und 17:

- *Wie viele "Risiko- und Bedarfsanalysen im Bereich des Migrationsmanagements" (5622/AB) wurden erarbeitet?*
 - a. *Wann jeweils?*
 - b. *Mit welchem Ergebnis jeweils?*
 - c. *Werden diese Risiko- und Bedarfsanalysen veröffentlicht?*
 - i. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Inwiefern wurde im Rahmen der Tätigkeiten der JCP die Zielsetzung verfolgt und erfüllt*
 - a. *die konkrete operative Zusammenarbeit im Bereich Grenzmanagement;*
 - b. *die Rückführungszusammenarbeit;*
 - c. *die Schleppereibekämpfung;*
 - d. *und die Asylsysteme in den Partnerländern zu stärken?*

Risiko- und Bedarfsanalysen werden laufend erarbeitet und dienen als Grundlage für eine objektive interne Bedarfsabschätzung des JCP-Mandates sowie für einen Überblick über Herausforderungen, sicherheitspolitische Entwicklungen und den Bedarf an Maßnahmen entlang der östlichen Mittelmeerroute.

Soweit dieser der JCP zugänglich sind, wird auf Informationsquellen wie Risikoanalysen der EU-Agenturen (FRONTEX, EUAA, EUROPOL) zurückgegriffen. Zudem werden auch Quellen anderer internationaler Organisationen (u.a. IOM, UNHCR) sowie Ergebnisse des grenzüberschreitenden Informationsaustausches verarbeitet.

Ebenfalls Eingang finden die Resultate der Arbeitsbesuche vor Ort und die hierbei erhaltenen Informationen, Wünsche und Ideen zur Verbesserung des Migrationsmanagements.

Um die koordinierende Rolle der JCP wahrnehmen zu können und Duplizierungen und Überlappungen bei individuellen Unterstützungsmaßnahmen zu vermeiden, stimmt sich die JCP hierbei mit ihren jeweiligen Partnerinnen und Partnern ab.

Zur Frage 19:

- *Besteht die 2019 zwischen dem österreichischen Bundesministerium für Inneres und dem Ministerium für Inneres der Republik Serbien unterzeichnete Arbeitsvereinbarung über die Unterbringung von in Österreich abgelehnten Asylwerber:innen, die nicht in ihren Herkunftsstaat abgeschoben werden können, nach wie vor?*
 - a. *Ist eine Umsetzung des Konzepts noch immer in Planung?*
 - b. *Wurde das Konzepts zur Umsetzung der Arbeitsvereinbarung ausgearbeitet?*

- i. Worin besteht es konkret?*
- c. Welche Kosten sind bislang iZm der Arbeitsvereinbarung entstanden?*
- d. Kam der JCP in diesem Zusammenhang eine Rolle zu?*
 - i. Wenn ja, welche?*
- e. Wurden bereits in Österreich abgelehnte Asylwerber:innen nach Serbien geschickt?*
 - i. Wenn ja, wie viele Menschen und wie wird die Einhaltung völker- und menschenrechtlicher Verpflichtungen sichergestellt?*

Die Arbeitsvereinbarung zwischen Österreich und Serbien ist weiterhin aufrecht. Der JCP kam in dieser Angelegenheit keine Rolle zu.

Bisher wurden keine abgelehnten Asylwerberinnen und Asylwerber im Rahmen der Arbeitsvereinbarung nach Serbien überstellt. Die diesbezüglichen Verfahren unterliegen den geltenden nationalen rechtlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 13453/J vom 16. Dezember 2022 (13071/AB XXVII. GP) sowie die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 866/J vom 14. Februar 2020 (923/AB XXVII. GP) verwiesen.

Zur Frage 20:

- *Ist die fremden- und grenzpolizeiliche Einheit "PUMA" noch aktiv?*
 - a. Wenn ja, warum?*
 - b. Wenn ja, welche Kosten fielen dafür in den Jahren 2021 bis 2023 an?*
 - c. Wenn ja, wie viel Personal ist iVm "PUMA" beschäftigt?*
 - d. Wenn ja, wo war "PUMA" in den Jahren 2021 bis 2023 im Einsatz? Bitte um Auflistung.*

Die fremden- und grenzpolizeiliche Einheit (FGE) „PUMA“ wurde im September 2018 eingerichtet und ist aktiv. Die Bediensteten werden aus dem Stammpersonalstand kommandiert. Derzeit sind 2.488 Einsatzbeamte in der Einheit tätig.

Zweck und Aufgaben der fremden- und grenzpolizeilichen Einheit „PUMA“ ist der örtlich und zeitlich flexible Einsatz mit der Bildung von Schwerpunkten im Bereich Ausgleichsmaßnahmen, gemeinsame Einsätze mit Nachbarstaaten, Überprüfungen im Zusammenhang mit dem Aufenthalt Fremder im Bundesgebiet, Bearbeitung von Asylbegehren (soweit für den Bereich der Exekutive vorgesehen) sowie Durchführung von Kontroll- und Überwachungsaufgaben bei Binnengrenzkontrollen.

In den Jahren 2021 bis inkl. September 2023 wurden rund 4,6 Millionen Einsatzstunden geleistet. Der derzeit anzusetzende durchschnittliche Kostensatz beträgt pro Plandienst-Journal- oder Überstunde € 32,30, für die Bereitschaftsstunde € 12,90.

Detaillierte Einsatzstatistiken werden nicht geführt. Die Einsatzörtlichkeiten erstrecken sich auf das gesamte Bundesgebiet.

Zur Frage 21:

- *Wie steht die Ausbildung von (Grenz-)beamt:innen, die im Namen Österreichs tätig sind, im Verhältnis zur Ausbildung von jenen österreichischen (Grenz) beamt:innen, die im Namen von Frontex tätig sind?*
 - a. *Gibt es Unterschiede?*
 - i. *Wenn ja, welche konkret? Bitte um Erläuterung.*
 - b. *Wie wird sichergestellt, dass es keine Qualitätsunterschiede in der Ausbildung der Exekutivbeamt:innen gibt?*

Die Polizeigrundausbildung vermittelt den Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes durch praxisnahe Lehre unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden jene Kompetenzen, die für den uniformierten Polizeidienst relevant sind. Die Schwerpunkte der polizeilichen Grundausbildung sind Handlungssicherheit und Bürgernähe auf Basis menschenrechtskonformen Verhaltens. Die Lernziele werden von der Sicherheitsakademie definiert und im Ausbildungsplan für die jeweilige Funktion abgebildet.

Frontex unterstützt die Mitgliedstaaten insbesondere bei der Schulung der nationalen Grenzschutzbediensteten, unter anderem durch die Festlegung gemeinsamer Schulungsstandards und -programme, auch im Bereich der Grundrechte. Frontex ergänzt damit die auf nationaler Ebene bestehenden Schulungsprogramme und -systeme mit dem Ziel Ausbildungsstandards und Kenntnisse der Grenzschutzbeamten in den EU-Mitgliedsstaaten zu vereinheitlichen und auf dieser Weise eine effiziente Zusammenarbeit und einen lückenlosen Außengrenzschutz zu gewährleisten. Zu diesem Zweck wurde von Frontex das „Common Core Curriculum for border and coast guard basic training in the EU“ (CCC) und das „Sectoral Qualification Framework for Border Guarding“ (Setting Standards for Training Excellence - SQF) eingeführt.

Die Polizeigrundausbildung in Österreich wurde an die Erfordernisse des „Common Core Curriculum for border and coast guard basic training in the EU“ (CCC) beziehungsweise an die Erfordernisse des „Sectoral Qualification Framework for Border Guarding“ (SQF) von

Frontex angepasst, wonach bestimmte Aspekte des Grenzschutzes bereits während der Grundausbildung vermittelt werden. In der Grundausbildung bestehen somit keine Qualitätsunterschiede.

Darüber hinaus werden österreichische Polizistinnen und Polizisten, welche in der Fremden- und grenzpolizeilichen Einheit „PUMA“ Dienst verrichten, zusätzlich mittels modularem Fortbildungsprogramm (Fremden- und grenzpolizeiliche Fortbildungsrichtlinie) weitergebildet.

Zu den Fragen 22 bis 24:

- *Rekrutierte Ihr Ministerium Personal über Drittfirmen (seit 2018 bis zum Zeitpunkt der Anfrage)? Bitte um Aufschlüsselung pro Jahr.*
 - a. *Wenn ja, für welche Stellen bzw. iZm welchen Arbeitsaufträgen?*
 - i. *Wurde Personal über Drittfirmen für bestimmte Projekte rekrutiert?*
 - 1. *Wenn ja, für welche Projekte konkret?*
 - b. *Wenn ja, wie viel Personal?*
 - i. *Mit welchen Qualifikationen?*
 - c. *Wenn ja, wann jeweils?*
 - d. *Wenn ja, über welche Drittfirmen?*
 - e. *Wenn ja, wurden die Stellen ausgeschrieben?*
 - i. *Wie erfolgte das Rekrutierungsverfahren und wie wurden die Personen ausgesucht?*
 - f. *Wenn ja, zu welchen Kosten?*
- *Rekrutierte Ihr Ministerium Personal über Drittfirmen (seit 2018 bis zum Zeitpunkt der Anfrage) im Bereich Migration bzw. Grenzkontrolle? Bitte um Aufschlüsselung pro Jahr.*
 - a. *Wenn ja, für welche Stellen bzw. iZm welchen Arbeitsaufträgen?*
 - i. *Wurde Personal über Drittfirmen für bestimmte Projekte rekrutiert?*
 - 1. *Wenn ja, für welche Projekte konkret?*
 - b. *Wenn ja, wie viel Personal?*
 - i. *Mit welchen Qualifikationen?*
 - c. *Wenn ja, wann jeweils?*
 - d. *Wenn ja, über welche Drittfirmen?*
 - e. *Wenn ja, wurden die Stellen ausgeschrieben?*
 - i. *Wie erfolgte das Rekrutierungsverfahren und wie wurden die Personen ausgesucht?*
 - f. *Wenn ja, zu welchen Kosten?*

- *Rekrutierte Ihr Ministerium über Drittfirmen (seit 2018 bis zum Zeitpunkt der Anfrage) Datenanalyst: innen im Bereich Migration bzw. Grenzkontrolle? Bitte um Aufschlüsselung pro Jahr.*
 - a. *Wenn ja, für welche Stellen bzw. iZm welchen Arbeitsaufträgen?*
 - i. *Wurde Personal über Drittfirmen für bestimmte Projekte rekrutiert?*
 - 1. *Wenn ja, für welche Projekte konkret?*
 - b. *Wenn ja, wie viel Personal?*
 - i. *Mit welchen Qualifikationen?*
 - c. *Wenn ja, wann jeweils?*
 - d. *Wenn ja, über welche Drittfirmen?*
 - e. *Wenn ja, wurden die Stellen ausgeschrieben?*
 - i. *Wie erfolgte das Rekrutierungsverfahren und wie wurden die Personen ausgesucht?*
 - f. *Wenn ja, zu welchen Kosten?*

Nein.

Gerhard Karner

